

GR Markus Huber

12.12.2024

FRAGESTUNDE

an Stadtrat Manfred Eber

Betreff: Diplomatische und wirtschaftspolitische Delegationsreise der Stadt Graz in die Volksrepublik China

Sehr geehrter Herr Stadtrat Eber!

Ende November bereisten Sie China, um laut eigener Angabe die partnerschaftlichen Beziehungen weiter zu stärken, neue Möglichkeiten für die Zusammenarbeit zu erkunden und den Tourismus-, Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Graz sowie insbesondere für den Grazer Autocluster zu werben. Als Stadtrat der Kommunistischen Partei Österreichs ist es möglicherweise von diplomatischem Vorteil, wenn man ein tiefergehendes Verständnis für kommunistisch-diktatorische Systeme der absoluten Macht der KP in China und der Abwesenheit jeglicher Meinungsfreiheit und Menschenrechte mitbringt und so möglicherweise diplomatische Erfolge erzielen kann, die ansonsten nicht möglich wären.

Ich erinnere in diesem Zusammenhang an Elke Kahrs Interview in der Kleinen Zeitung im Frühjahr dieses Jahres, in dem der Bürgermeisterin keine Alternative zur totalitären Regierung in China einfallen wollte.

Es ist daher von gesteigertem Interesse für Graz, inwiefern Sie Herr Stadtrat, Ihr politisches Gewicht in die diplomatische „Reisschale“ werfen konnten und auf zumindest ideologischer Augenhöhe den „kontinuierlichen Dialog und das gegenseitige Verständnis“ zwischen China und Graz vertiefen und ausbauen konnten. Und so, neben dem politischen Austausch mit ihrer chinesischen Schwesterpartei, auch konkrete Ergebnisse, Projekte, Partnerschaften und Vereinbarungen treffen konnten, die Einfluss auf die städtische oder gar nationale Wirtschaftslage nehmen könnten. Diese Frage zielt also darauf ab, wie Sie den Nutzen der Reise für die Stadt Graz bewerten und welche langfristigen Auswirkungen diese Reise auf städtische Projekte, internationale Beziehungen oder konkrete Wirtschaftsinvestitionen hat.

Ich stelle daher an Sie, sehr geehrter Herr Stadtrat folgende

Frage:

„Welche konkreten Ergebnisse und Vereinbarungen konnten Sie - auch in Form von Auftragsvolumina – für den Tourismus-, Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Graz sowie insbesondere für den Grazer Autocluster in China erzielen?“